

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

33 Fortsetzungsgeschichten zum kreativen Schreiben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
<u>Schule und Soziales</u>	
1. Das geht niemanden etwas an	5
2. Es müsste einfach ganz anders sein	6
3. Die neue Mitschülerin	7
4. Gewinnen ist nicht so einfach	8
5. Heringssalat	9
6. Immer auf den Wegen bleiben	10
7. Tsaziki	11
8. In die Hose gegangen	12 - 13
9. Wieder daneben	14
10. Schlaf´ bloß nicht ein	15
11. Ist doch schick, oder?	16
12. Lasse ich ihn abschreiben?	17
13. Konflikt-Lotsen (<i>Teil 1</i>)	18
14. Konflikt-Lotsen (<i>Teil 2</i>)	19
15. Ich bin umgezogen	20
16. Elternsprechtag	21
17. Einer fehlt	22
<u>Geld</u>	
18. Der klaut ja!	23
19. DVDs gibt es schließlich nicht umsonst (<i>Jungen</i>)	24 - 25
20. Ich bin schon wieder blank (<i>Mädchen</i>)	26 - 27
21. Fundsache	28
<u>Familie und zu Hause</u>	
22. Wir ziehen um	29
23. Unsere Freizeit	30
24. Musste das denn sein?	31
25. Obstsalat	32
26. Noch ein Haustier?	33
27. Der Strom ist weg	34
28. Muss ich erzogen werden?	35
29. Oma wird 70	36
<u>Sonstiges</u>	
30. Ferien auf dem Bauernhof	37
31. Ganz schön weit bis nach Australien	38
32. Mein Fahrrad beschwert sich	39
33. Wann ist Weihnachten?	40 - 41
34. Svenja liegt im Krankenhaus	42

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine Geschichte zum Fortsetzen hat bereits einen Rahmen. Es ist schon etwas vorgefallen oder es wurde eine Situation beschrieben. Von hier aus wird die Geschichte dann fortgesetzt.

Völlig frei kann aber nicht fantasiert und geschrieben werden, der Fantasie sind Grenzen gesetzt. Innerhalb dieser Grenzen haben die Schüler viele Möglichkeiten, die sich fördernd auswirken sollten.

- Die Fantasie der Schüler bleibt weitgehend sachlich und kann nicht zur Unsachlichkeit ausufern.
- Diese Geschichten sind Alltag, und viele haben sich in ihrem ersten Teil auch so zugetragen. Dieser Alltagsbezug ermöglicht es den Schülern, mit eigenen Erfahrungen anzuknüpfen. Deshalb können sie einführend weiterdenken und so die Geschichte beenden.
- Manche Geschichten können einzelne Schüler mit ihren Problemen konfrontieren (z.B. „Der klaut ja“). Dann hat diese Geschichte den Vorteil, sich schreibend mit dem Problem zu befassen, es zu reflektieren und einer Lösung wenigstens auf dem Papier zuzuführen.
- Auch dadurch stehen wir vor der förderlichen Notwendigkeit zu differenzieren: Wer bearbeitet welche Geschichte? Es wird hilfreich sein, den Schülern in einem ersten Überblick die Themen vorzustellen. Wenn dann die Kopien zur Auswahl bereit liegen, kann jeder Schüler entscheiden, von welchem Thema er profitieren möchte.
- Für einige der Geschichten wurde Partnerarbeit vorgesehen, die sich nur positiv auf die Arbeitsschritte nach dem Lesen auswirken kann. Vielleicht entscheiden Sie sich auch bei allen Geschichten für Partner- oder Kleingruppenarbeit. Diese Sozialformen hätten den Vorteil, dass Sie sich zu den Gruppen gesellen und überlegend helfen könnten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Freude und Erfolg beim Durcharbeiten der vorliegenden Kopiervorlagen.

Ihr Kohl-Verlag und

Wolfgang Wertebroch

1. Das geht niemanden etwas an

Tim war unsterblich verliebt. Eigentlich ist er es immer noch, aber er kann seine Zuneigung nicht zeigen. Das Mädchen ist verzogen, einfach so und praktisch über Nacht. Das hat sie doch vorher gewusst, und warum hat sie ihm das nicht gesagt? War nur er allein verliebt? War er für das Mädchen nicht mehr als ein Kumpel? Sie hatten doch so viel unternommen, waren Schwimmen und im Kino. Sie hatten zusammen gelacht und sich geneckt und auch schon an später gedacht.

Wenn er doch nur Kontakt aufnehmen könnte, sie anrufen oder vielleicht auf der Straße abpassen. Aber Tim kannte weder ihre neue Wohnung noch eine Telefonnummer. Mit seinem Kummer ist Tim allein, er kann nicht darüber sprechen, mit wem denn auch? Außerdem: Das geht doch nur ihn etwas an, sonst niemanden!



Aufgabe 1: *Das ist eine schwierige Situation. Deshalb sollt ihr zu zweit überlegen und eine gemeinsame Fortsetzung aufschreiben. Dann aber in dem Sinn, dass es doch jemanden etwas angeht, das in seinem Inneren. Aber wen geht es etwas an, der Neuen in der Klasse?*

A large rectangular box containing ten horizontal lines for writing. In the top-left corner of the box, there is a small icon of a pencil pointing upwards.

34. Svenja ist im Krankenhaus

Svenja tobt den ganzen Tag herum. Sobald sie mit ihren Aufgaben für die Schule fertig ist, geht es nach draußen. Auf der Straße oder auf dem Bolzplatz spielt sie mit den Jungen Fußball. „An dir ist ein Junge verloren gegangen“, sagt die Mutter oft zu Svenja. So, wie Svenja herumtobt, passt sie irgendwie besser zu Jungen. Sie sind es, mit denen Svenja Wettfahrten mit dem Fahrrad macht – auf der Straße natürlich. Die Anwohner schütteln die Köpfe, wenn die schon fast Jugendlichen die Straße entlang rauf und runter sausen. Nur gut, dass hier kaum Autos fahren. An bestimmten Tagen kommt der Müllwagen, und abends kommen ein paar Anwohner mit ihrem PKW von der Arbeit nach Hause. Eine ruhige Gegend also.



EA

Aufgabe 1: Bei dieser Geschichte ist das Ende schon vorgegeben. Was könnte bis zu Svenjas Erwachen im Krankenhaus alles geschehen sein?

Im Krankenhaus



Svenja kommt ganz langsam zu sich, sie wird allmählich wach. Sie hat geschlafen und doch nicht geschlafen, sie war einfach „weg“, nicht bei Bewusstsein. Jetzt nimmt sie ihre Umgebung wahr. Rechts und links sind weiß bezogene Betten, Eines ist leer, und in dem anderen liegt ein Mädchen und sieht Svenja neugierig an. Am Fußende ihres Bettes sieht Svenja ihre Mutter sitzen, „du machst ja Sachen!“

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

33 Fortsetzungsgeschichten zum kreativen Schreiben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

